

Pressemitteilung | Kleist-Museum | 31.05.2016

Dr. Hannah Lotte Lund wird neue Direktorin des Kleist-Museums.

In einem Pressegespräch am heutigen Dienstag stellte sich die Historikerin und Germanistin in der Kleist-Stadt vor. Zunächst erläuterte Dr. h.c. Hinrich Enderlein, früherer Kulturminister im Land Brandenburg und Vorsitzender des Trägervereins des Kleist-Museums, die Arbeit der siebenköpfigen Findungskommission und machte die Presse mit der zukünftigen Direktorin bekannt.

Anschließend zog der scheidende Direktor, der Germanist und Amerikanist Dr. Wolfgang de Bruyn, ein Resümee seiner Amtszeit. Begonnen hatte diese in einer der größten Krisensituationen des Hauses 2007/2008, als der Bund die institutionelle Förderung des selbstständigen Kulturinstitutes zurücknahm und damit die kontinuierliche Arbeit des Museums infrage stellte. Dennoch gelang es, in enger Kooperation mit der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft und weiteren Partnern, das Kleist-Jahr 2011 zu einem Höhepunkt in der Wahrnehmung des Dichters Heinrich von Kleist und "seines" Museums zu gestalten und 2013 neben der Eröffnung des modernen Museumsanbaus und der avantgardistischen Kleist-Ausstellung "Rätsel. Kämpfe. Brüche" auch die institutionelle Förderung des Hauses zurückzuhalten. "Diese Konsolidierung der Situation des Kleist-Museums lässt für zukünftige Leiter auf mehr Platz für inhaltliche Arbeit hoffen", sagte de Bruyn auf der Frankfurter Pressekonferenz.

Hannah Lotte Lund kennt die Arbeit des Museums seit mehr als 6 Jahren und ist dem Haus durch mehrere Projekte verbunden. Die Spezialistin für Literarische Netzwerke und Kulturgeschichte der "Kleist-Zeit" hat über den Berliner "Jüdischen Salon" um 1800 promoviert; ein erstes von ihr geleitetes Kooperationsprojekt von Europa-Universität Viadrina und Kleist-Museum, das auch zahlreiche polnische Partner einbezog, weitete das Thema auf die Mark Brandenburg aus und beschäftigte sich mit Salons und Musenhöfen. Zuletzt organisierte sie gemeinsam mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Kleist-Museums, Dr. Barbara Gribnitz, einen interdisziplinären Workshop zur Kleist-Rezeption in beiden deutschen Staaten, der ein wichtiges zukünftiges Forschungsfeld des Kleist-Museums abgesteckt hat. Hannah Lotte Lund bemerkte dazu: "Auf der Grundlage der Sammlungsschätze des Museums und mit Hilfe der neu gewonnenen Partner lässt sich eine politische Kulturgeschichte Deutschlands nach 1945 erzählen." Mit Hinweis auf den Briefstil der Kleist-Zeit sagte sie: "Es ist mir eine Ehre und ein Vergnügen, ein so großartiges Erbe anzutreten".

Am 1. Juli 2016 findet die offizielle Verabschiedung Wolfgang de Bruyns statt, der zum 1. August in den Ruhestand geht. Hannah Lotte Lund tritt die Direktion des Kleist-Museums am 15. August an.

Das Kleist-Museum widmet sich dem Leben und Werk des in Frankfurt (Oder) geborenen Dichters Heinrich von Kleist (1777-1811). Mit über 34.000 Bestandseinheiten in der Bibliothek und den Sammlungen verfügt das Haus über die derzeit umfangreichste Dokumentation zu Heinrich von Kleist und seinem literaturgeschichtlichen Umfeld.

Anette Handke | Kommunikation Kleist-Museum
Faberstraße 6-7, 15230 Frankfurt (Oder) | fon: 0335-387 221 12; mobil: 0173-60 30 528
mail: handke@kleist-museum.de | www.kleist-museum.de